

Joh 2,1-11

- 1 a Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt
b und die Mutter Jesu war dabei.
- 2 a Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen.
- 3 a Als der Wein ausging,
b sagte die Mutter Jesu zu ihm:
c Sie haben keinen Wein mehr.
- 4 a Jesus erwiderte ihr:
b Was willst du von mir,
c Frau?
d Meine Stunde ist noch nicht gekommen.
- 5 a Seine Mutter sagte zu den Dienern:
b Was er euch sagt,
c das tut!
- 6 a Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge,
b wie es der Reinigungssitte der Juden entsprach;
c jeder fasste ungefähr hundert Liter.
- 7 a Jesus sagte zu den Dienern:
b Füllt die Krüge mit Wasser!
c Und sie füllten sie bis zum Rand.
- 8 a Er sagte zu ihnen:
b Schöpft jetzt
c und bringt es dem,
d der für das Festmahl verantwortlich ist!
e Sie brachten es ihm.
- 9 a Dieser kostete das Wasser,
b das zu Wein geworden war.
c Er wusste nicht,
d woher der Wein kam;
e die Diener aber,
f die das Wasser geschöpft hatten,
e1 wussten es.
g Da ließ er den Bräutigam rufen
- 10 a und sagte zu ihm:
b Jeder setzt zuerst den guten Wein vor
c und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten.
d Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt.
- 11 a So tat Jesus sein erstes Zeichen,
b in Kana in Galiläa,
c und offenbarte seine Herrlichkeit
d und seine Jünger glaubten an ihn.
- 12 a Danach zog er mit seiner Mutter, seinen Brüdern und seinen Jüngern nach Kafarnaum hinab.
b Dort blieben sie einige Zeit.